

Kommunalwahl Niedersachsen 2011

Wahl-Splitter

-Bei den **Direktwahlen** fand erstmals **keine Stichwahl** statt. Sie war von der schwarz-gelben Landesregierung abgeschafft worden.

Bernhard Reuter als neuer Landrat in Göttingen konnte sich deshalb angesichts einer starken grünen Mitbewerberin nur knapp gegen die zweitplatzierte CDU-Bewerberin durchsetzen, Thomas Städtler in Wilhelmshaven (29,8%) unterlag angesichts von 8 Mitbewerbern dem CDU-Kandidaten (36,0%), Susanne Puvogel in Cuxhaven knapp (37,1%) einem parteilosen Mitbewerber (37,5%) bei einem starken dritten Mitbewerber (25,4%), Frank Stiller in Osnabrück (27,9%) angesichts von 4 Mitbewerbern dem CDU-Kandidaten (41,3%).

Mit einer Stichwahl hätte es hier nach den Erfahrungen früherer Jahre andere Ergebnisse gegeben. Gewichtige Stimmen in der SPD haben bereits jetzt angekündigt, dies im Falle eines Wahlsieges bei der nächsten Landtagswahl wieder ändern zu wollen.

-Die SPD stellt nunmehr mit 18 **Landräten** sowie sechs unterstützten parteilosen Landräten die große Mehrheit unter den 37 Amtsträgern (ohne Osterode/Harz), in den kreisfreien Städten mit 5 von 9 **Oberbürgermeistern**.

Aus Sicht der SPD besonders hervorzuhebende Wahlergebnisse:

Bernd Bornemann in Emden (61,2 % der Wählerstimmen) und Klaus Mohrs in Wolfsburg (63,1 % der Wählerstimmen) zum Oberbürgermeister gewählt.

Bernhard Reuter (Vorsitzender Nds. Landkreistag) im Landkreis Göttingen und Matthias Wunderlich-Weilbier im Landkreis Helmstedt das Amt des Landrates für die SPD **neu hinzugewonnen**. Im Landkreis Aurich Harm-Uwe Weber und im Landkreis Holzminden Angela Schürzeberg das Amt des Landrates für die SPD **gesichert**. Die SPD-Landräte Sven Ambrosy im Landkreis Friesland, Peter Bohlmann im Landkreis Verden, Rüdiger Butte im Landkreis Hameln-Pyrmont und Dr. Jörg Mielke (parteilos) im Landkreis Osterholz **wiedergewählt**.

In der Stadt Goslar gewann erstmals ein CSU-Bewerber. In Stade setzte sich die stellvertretende SGK-Landesvorsitzende Silvia Nieber (bisher Bad Münder) durch.

- Die **Wahlbeteiligung** konnte mit 52,5 % (gegenüber 51,7 % bei der Wahl 2006) erfreulicherweise wieder gesteigert werden.

Die **SPD** erzielte bei den **Rats- und Kreistagswahlen** landesweit 34,9 % der Stimmen und verlor 1,7 Prozentpunkte gegenüber 2006 mit 36,6 %.

Das beste Ergebnis in den **kreisfreien Städten** erzielte die SPD in Wolfsburg mit +4,9 Prozentpunkten. In Osnabrück (-4,9), Wilhelmshaven (-5,8) und Delmenhorst (-9,6) mussten dagegen deutliche Verluste hingenommen werden.

Auffällig das Ergebnis in Oldenburg: durch starke Verluste der CDU und starke Zugewinne der Grünen muss der Oberbürgermeister mit einem dritten Abwahl-Versuch rechnen.

In der Landeshauptstadt Hannover kann das rot-grüne Bündnis auf einer soliden Basis fortgeführt werden.

In einigen **Landkreisen** konnten leichte Zugewinne erreicht werden: Vechta (+3,2), Grafschaft Bentheim (+1,6), Landkreis Harburg (+1,4). In der Mehrzahl der Kreise mussten allerdings Verluste verzeichnet werden. Diese erreichten in den Landkreisen Wittmund, Leer, Wesermarsch jeweils -4,6, im Landkreis Goslar -4,7 und im Landkreis Osterholz sogar -5,2 Prozentpunkte.